



Ernst Reinhardt fünfundsiechzig Jahre alt

Der Vorsteher des Börsenvereins richtete an Herrn Ernst Reinhardt in München nachstehendes Schreiben:

Leipzig, den 26. Januar 1937

Sehr verehrter Herr Reinhardt!

Am 29. Januar vollenden Sie Ihr fünfundsiechzigstes Lebensjahr, aus welchem Anlaß Sie mich schon vor einiger Zeit gebeten haben, Sie von Ihren Ehrenämtern zu entbinden. Wenn ich Ihrem Wunsch nachkomme, so deshalb, weil ich es verstehen kann, daß ein Mann, der über vierzig Jahre im Buchhandel tätig war und davon jahrzehntelang an führender Stelle stand, ein Recht darauf hat, von Jüngeren abgelöst zu werden. Außerdem weiß ich es auch zu würdigen, daß ein Mann, der zwei eigene Firmen zu betreuen hat, auch in Ihrem Alter nicht noch wochenlang für die Berufsorganisationen ehrenamtlich tätig sein kann.

Ich will Ihr Scheiden aus den Ehrenämtern unseres Börsenvereins nicht vorübergehen lassen, ohne Ihnen namens des Börsenvereins wie des deutschen Gesamtbuchhandels und nicht zuletzt auch im eigenen Namen für Ihre jederzeitige einsatzbereite Hilfe herzlichst zu danken. Ich selbst bin Ihnen zu besonderem Dank verpflichtet, denn Sie haben schon lange vor der Macht ergreifung dafür gewirkt, daß dem Verlagsunternehmen der nationalsozialistischen Bewegung die gebührende Anerkennung im Buchhandel zu teil wird, und ebenfalls auch durch Vorarbeiten dahin gewirkt, daß in Bayern schon anfangs 1933 der Buchhandel eine nationalsozialistische Führung bekam.

Unmöglich ist es mir, im Rahmen dieses Dankes alle Ehrenämter aufzuzählen, die Sie während Ihrer langen buchhändlerischen Tätigkeit als Vorstandsmitglied des Münchener und Bayerischen Buchhändlervereins, des Deutschen Verlegervereins und des Börsenvereins innegehabt haben.

Als Amtsträger haben Sie nach der Neuordnung im deutschen Buchhandel seit 1934 die Verantwortung mitgetragen, neben anderen verdienten Männern Aufgaben zu lösen, die in früheren Jahrzehnten unmöglich waren. Darüber hinaus haben Sie als Vertrauensmann des im Börsenverein zusammengeschlossenen Auslandsbuchhandels stets dafür gewirkt, an seiner Größe und seiner Einheit mitzuarbeiten.